

Supplementum) Turnhout 1996, Brepols, XXII u. 453 S., 33 Microfiches, ISBN 2-503-50529-5, BEF 13.250. – Erschlossen wird der Bestand von 334 731 (lateinischen) Wörtern der 1973 in 3. Auflage erschienenen Sammelausgabe „*Conciliorum Oecumenicorum Decreta*“ mit den als ökumenisch geltenden Konzilien von Nicaea bis zum Vaticanum II (vgl. DA 29, 251), was bedeutet, daß die seither erreichten editorischen Fortschritte beim Constantinopolitanum II und III sowie beim Lateranum IV unberücksichtigt bleiben. Die Microfiches bieten alphabetisch jeden Wortbeleg im Zeilenkontext, dazu Tabellen der Frequenz im Gesamtbestand und für jedes Einzelkonzil, einen Index der orthographisch abweichenden Wortformen sowie eine rückläufig geordnete Wortliste. Stets zu beachten ist, daß die Formen nicht lemmatisiert sind, also „*liber*“, „*os*“ oder „*primum*“ ungeschieden in mehr als einer Bedeutung auftreten. Auf Papier ausgedruckt ist S. 3–421 eine Tabelle, die alle 35586 vorkommenden Wortformen nach ihrer Häufigkeit in den einzelnen Konzilien aufschlüsselt. Dies hat schon wieder eigenen Quellenwert, denn man erkennt, daß die Wortgruppe „*abba/ abbas*“ nicht vor dem Nicaenum II erscheint, daß „*annatae*“ allein ein Thema von Konstanz und Basel waren und daß das Vaticanum II ganz ohne „*anathema*“ auskam.

R. S.

*Regola del Maestro*. A cura di Marcellina BOZZI e Alberto GRILLI, 2 Bde., Brescia 1995, Paideia Editrice, 431 bzw. 456 S., ISBN 88-394-0527-5, ITL 150.000. – Bd. I (Marcellina Bozzi OSB) bietet neben Vorwort und Einführung eine Übersetzung der *Regula Magistri* (RM) ins Italienische (S. 39–188), gefolgt von einem Kommentar zur Regel. In Bd. II (Alberto Grilli) finden sich nach einer Einleitung (zur Text- und Editions-geschichte der RM) der Abdruck des Regeltextes (im ganzen eine Übernahme der Ed. von A. de Vogüé) und schließlich ausführliche Bemerkungen zum Text. Als Zielgruppe des Unternehmens sind weder die Spezialisten für das frühe Mönchtum noch Wissenschaftler sonstiger Provenienz anvisiert, vielmehr jene, die aus Gründen der Berufung oder aufgrund allgemeiner Kulturinteressen Zugang zu den zentralen Texten und der Geschichte des frühen Mönchtums suchen. Ihnen wird hier eine Handreichung geboten, ein *Vademecum*, das helfen soll, in die historisch-institutionell, mental und vornehmlich auch sprachlich entfernte Welt einzuführen. Und dies leisten neben der hilfreichen Übersetzung des recht eigenwilligen spätantiken Textes der (im wesentlichen spirituelle) Kommentar von M. Bozzi (I, S. 191 ff.; *Commento*) sowie die ausführlichen Wort-, Sach- und Begriffserklärungen von A. Grilli (II, S. 159 ff.; *Note al testo*). Im ganzen darf das Unternehmen als gelungener Versuch gelten, interessierten und gebildeten Nichtwissenschaftlern in seriöser Weise wissenschaftliche Ergebnisse zu vermitteln. Für die Spezialisten dagegen werden die Probleme weiterhin auf der Basis zu verfolgen sein, die – neben A. Vanderhoven und F. Masai – vornehmlich A. de Vogüé grundgelegt hat durch seine Edition der RM (SC 105–107, 1964/65 [mit Übersetzung, Kommentar und Konkordanz]) sowie durch seine zahlreichen Einzelarbeiten zu diesem Umfeld, Vorarbeiten, denen sich das angezeigte Unternehmen ausdrücklich verpflichtet weiß (vgl. etwa II, S. 24 f.).

Georg Jenal

Thomas SCHILP, *Norm und Wirklichkeit religiöser Frauengemeinschaften im Frühmittelalter. Die Institutio sanctimonialium Aquisgranensis des Jahres 816*